

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

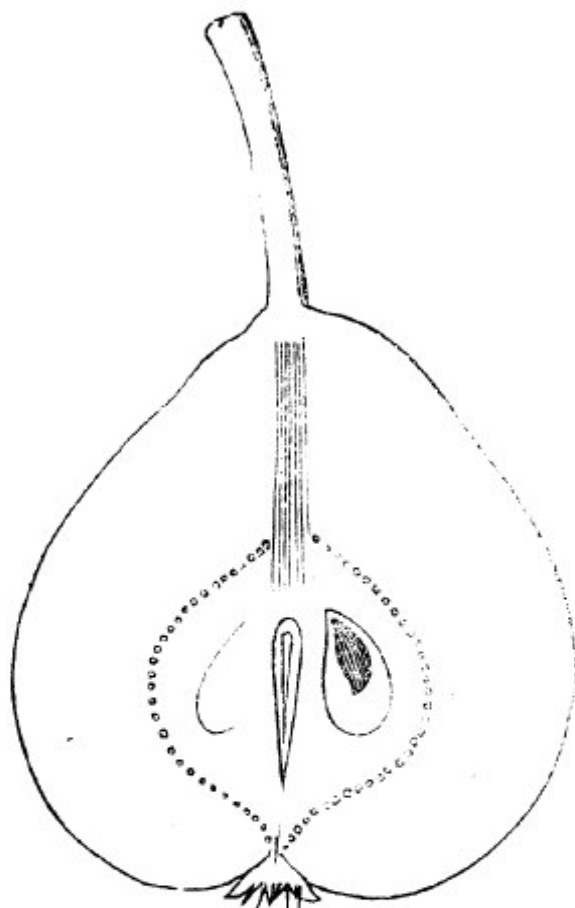
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.



Die Hessel. Cat. Lond. u. Downing.

Heimath und Vorkommen: diese Birne ist schottländischen Ursprungs. Man findet sie in vielen belgischen und französischen Obstverzeichnissen. — Ich bekam die Pfropfreiser von Hrn. Hofrath Dr. Walling in Kissingen.

Literatur und Synonyme: Im Cat. Lond. wird sie als Hessel mit dem Beinamen Hazel S. 140 aufgeführt, und zwar ist sie danach braun, eirund, mittelgroß, schmelzend, Tafelfrucht ersten Ranges, im September zeitigend, für Hochstamm geeignet, reichtragend. Auch Downing hat sie S. 337. Dessen Beschreibung will ich nach dem hiesigen Verhalten der Frucht ergänzen.

Gestalt: kreiselförmig, oben ziemlich stark abgeplattet, nach dem Stiele zu kurz-, oft etwas stumpfspitz, mittelgroß, $2\frac{1}{4}$ " breit und ebenso hoch. Bisweilen baut sie sich auch mehr rundlich und nimmt dann ziemlich die Form einer Bergamotte an.

Kelch: klein, kurzblättrig, hornartig, offen, in seichter, schüsselförmiger Einsenkung.

Stiel: lang und stark, braun, obenauf, meist schief.

Schale: etwas rauh, gelblich grün, mit zahlreichen, auffälligen, bräunlichen Punkten. Um den Kelch und Stiel häufen sich die Punkte und gehen in zusammenhängenden Rost über. Die Birne wird hiedurch von Ansehen ziemlich braun.

Fleisch: gelblich weiß, fein, zart, steinfrei, halb schmelzend, ziemlich saftreich, zuckersüß, von sehr angenehmem Bergamottgeschmack.

Kernhaus: nicht zu groß, auch nur mit feinen Körnchen umgeben, hohlsichtig, Kerne schmal und länglich, oben mit einem kleinen Höcker, von Farbe weißlich oder gelbbraun.

Reife und Nutzung: sie reift im Anfang des September und geht nicht zu schnell vorüber. Als eine noch frühe, schon große, schöne gute Birne ist sie der weiteren Verbreitung werth und kann als Tafelfrucht recht gut dienen. Auch Downing gibt ihr ein gutes Lob.

Eigenschaften des Baumes: der Baum ist starkwüchsig und reichtragend, auch scheint er nicht zu empfindlich gegen Kälte. — Die Blätter sind elliptisch, etwas länglich, mit meist auslaufender Spitze, $1\frac{1}{2}$ " breit, $2\frac{1}{2}$ " lang, öfters auch lanzettförmig, einzelne größere Blätter ferner auch eirund und eiförmig, glatt, ganzrandig, steif und lederartig, lichtgrün, nicht sehr glänzend. — Blütenknospen ziemlich groß, etwas bauchig, kegelförmig, sanftgespißt, dunkelbraun, an den Deckblättern etwas silberhäutig. — Sommerzweige grünlichbraun, gegenüber braunröthlich mit weißlichen Punkten.